

CH-News & Klatsch

Mini Beiz, dini Beiz

Der Handwechsel ist perfekt. Am 1. August 2018 eröffneten Doris Schindelholz und Regula Steccanella als neue Gastgeberinnen mit neuer Mannschaft sowie einem grossen Einweihungsfest mit Country-Konzert von Doris



Die neuen Besitzer des Little Nashville Saloons Doris Schindelholz und Regula Steccanella.

Ackermann's Acoustic Project den „Little Nashville Saloon“ in Liesberg/BL unter ihrer Führung. Nach längerer Suche geht das Country-Traditionslokal im hinteren Laufental vom Ehepaar Urs und Véréne Waser in neue Hände über. Die neue Wirtin wird Doris Schindelholz, die bisher das „Chez Georges“ in Grellingen/BL führte. Die Administration obliegt Regula Steccanella.

Was bleibt, was wird neu? Bestehen bleiben soll, dass im „Little



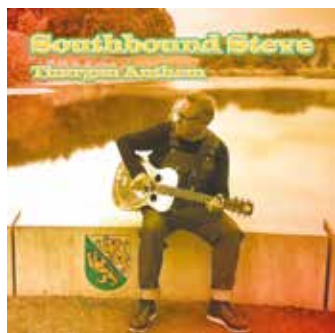
Nashville“ weiterhin Country-Konzerte geboten werden – und zwar eins alle zwei Monate. Soweit der Plan. Neu sind die Öffnungszeiten: Fortan soll das Lokal nicht nur bei Anlässen geöffnet sein, sondern von Mittwoch bis Sonntag am Stück. Des Weiteren soll aus dem „Saloon“ auch ein Restaurant bzw. Landgasthof werden, dessen Menükarte allerdings deutlich amerikanische Züge trägt: Steaks und Burger bilden das kulinarische Herzstück. Dazu Mittagsmenus und „Fish & Chips“ jeweils am Freitag. Mit diesem Konzept hofft die neue Führungsmannschaft auch einige der vielen Biker, die während der Saison zahlreich

das hübsch geschwungene Tal passieren, zur Einkehr im „Little Nashville“ verführen zu können. Eine lauschige Terrasse und ein Kinderspielplatz richten sich auch an alle, die mehr als zwei Räder und zwei Sitzgelegenheiten bewegen müssen, um einen Ausflug zu machen. Wer Abbitte in Form eines Diners für zwei leisten will, dem seien Donnerstag und Freitag zum Besuch des „Little Nashville“ besonders empfohlen. Dann ist nämlich auch der Blumenladen, der sich jetzt dort ebenfalls angemietet hat, geöffnet. Intimes Diner und ein Strauss Blumen sollten bei geringfügigeren Vergehen, wie beispielsweise vergessenem dritten Jahrestag oder Haustiergeburtsstagen, als Zeichen der Wiedergutmachung eigentlich genügen.

Und was machen die Wasers? „Endlich den verdienten Ruhestand geniessen. Wieder mehr herumreisen“, hofft Véréne Waser. Dass die Wasers die US-Südstaaten lieben und Ausflüge nach Solothurn, ist kein Geheimnis. Happy trails!

Viva Mostindien

Was in den USA längst gang und gäbe ist, nämlich dass man seinen Heimatstaat in höchsten Tönen besingt, scheint sich nun auch hier langsam einzubürgern. Staatlich-kulturelle Immigration aus Übersee quasi. Der Thurgauer Komponist, Sänger und Multiin-



strumentalist „Southbound“ Steve Blaser, der sonst hauptsächlich amerikanische Roots- und Folk-Musik im Stil der Epochen 20er- bis 50er-Jahre komponiert und vorträgt, hat bereits Anfang 2017

eine musikalische Hommage – *Thurgau Anthem* – an seine Heimat in Mundart komponiert. Dies Jahr war die öffentliche Livepremiere bei den Bundesfeiern in Hauptwil und Hohentannen, und seit dem 5. August 2018 ist seine Ode an den Kanton Thurgau auch digital als Single bei iTunes oder Spotify zu hören und zu kaufen. Wer dachte, der Thurgau sei bereits mit Dwight Yoakams Album „3 Pears“ – 3 Birnen – genug gewürdigt worden, der muss jetzt möglicherweise noch einmal über die Bücher.

Vorzeitiges Saisonende bei The C.A.P.

Ein schwerer Autounfall in Frankreich in der zweiten Juli-hälfte, bei dem Martin „Rüebli“ Walker und seine Partnerin Dana



C.A.P. (rechts: Martin „Rüebli“ Walker)

Bangerter schwer verletzt wurden, zwingt das Country Acoustic Project – C.A.P. – alle Auftritte bis auf Weiteres abzusagen. Es wird glücklicherweise mit einer vollständigen Genesung der beiden Unfallopfer gerechnet. Allerdings erst nach einer monatelangen Rehabilitationszeit. Wir wünschen gute Besserung und viel Kraft.

Ab in den Süden

Hans „Housi“ Holzherr, der Banjospieler und Pedal-Steeler der sich Ende Jahr auflösenden Rodeo Ranchers, packt hier zusammen und



macht sich auf in den Sonnenaufgang: Thailand, um ganz genau zu sein. Ob der Sommer 2018 etwas an seinem Entschluss geändert hätte, sich in wärmere Gefilde abzusetzen, können wir nicht sagen. Aber es soll dort eine Bluegrass-Jam-Szene

geben, die sich ungefähr auf Schweizer Niveau bewegen soll, habe er gehört. Nun, er wird es gewiss bald herausfinden. Und falls Ihnen hier einmal ein Thai begegnet, der glaubt, „Mit dem Banjo in der Hand kommst du durch das ganze Land“, dann hat er daheim in Südostasien vielleicht einmal mit „Housi“ Holzherr gemjammt. Auch hier: happy trails!

Leserecho

Liebe Freunde, das war ja eine Überraschung, als ich nach meinem Urlaub in *Country Style* das Porträt über mich las. Richard Koechli hat das alles sehr gut



Walter Fuchs

recherchiert und fundiert geschrieben. Ganz grosses Kompliment und tausend Dank. Gerade in jüngster Zeit wurde sehr viel über mich berichtet im Rahmen von Porträts und Interviews. Wenn ich das dann so lese, was ich alles schon getan und geschrieben habe, dann frage ich mich, wo ich all diese Zeit hergenommen habe, ich hatte ja schliesslich noch einen Hauptberuf. Aber irgendwie war die Begeisterung für die Musik da, sicherlich auch ein missionarischer Antrieb und auch viel Glück.

Also, nochmals vielen Dank an Richard Koechli für den guten Bericht. Vielleicht treffen wir uns mal in der Schweiz oder in Deutschland, z. B. beim Bühler Bluegrass-Festival, das seit drei Jahren ja von meinem Sohn Patrick betreut wird.

Herzliche Grüsse Walter Fuchs

Liebes Country Style-Team Machet wyter eso, ich bin ein Riesenfan Ihres Magazins! Mit herzlichen Grüssen. Cyril K., Bellach

Auflösung Wettbewerb

5 x 2 Tickets für 34. Country-Rock-Night Schupfart.

Frage: Wie viele Bands aus den USA treten beim diesjährigen Country-Festival auf? Drei.

Für die News Country Style